



macht dich bereit.

Einblicke

Rückblicke 2013

Impressum

sk stiftung jugend und medien

der Sparkasse KölnBonn

Im Mediapark 7 // 50670 Köln

Fon 0221.888 95 480 // Fax: 0221. 888 95 481

Maximilianstr. 22 // 53111 Bonn

Fon: 0228. 227 77 50 // Fax: 0228.227 77 55

www.sk-jugend.de // info@sk-jugend.de

AIM KoordinationsCentrum

Im Mediapark 7 // 50670 Köln

Fon: 0221.574 33 60 // Fax: 0221. 888 95 481

postfach@aim-mia.de // www.aim-mia.de

Geschäftsführer: Prof. Hans-Georg Bögner

Redaktion: Meike Wiggers

Fotos: Susanne Fern (S. 22, 24, 30), Janet Sinica (Titel, S. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 18, 20),

Ralph Sondermann (S. 28), Marcus Wolf (S. 26, 32),

Chronik-Foto (S. 36) von „Fabi2“, Teilnehmer

Gestaltung: vitolution.de

Inhaltsverzeichnis

4-5_ Die sk stiftung jugend und medien

6-7_ Medienworkshops für Jugendliche

8-9_ Wokshops und Geburtstagsangebote

10-11_ Medienpädagogische Projektarbeit

12-13_ Medienpartnerschaft

14-15_ Netzfreu(n)de – Sensibel im Social Web

16-17_ KölnBlicke

18-19_ BücherNetz

20-21_ Medienaperitif

22-23_ Jobtester: Berufsorientierung für Medienberufe

24-25_ Beratung, Arbeitsmarkt und Qualifizierung (AIM)

26_ First Steps und Second Level Beratungen

27_ Portal aim-mia.de

28-29_ Medienfest.NRW

30-31_ Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur

32-33_ Medienkarriere.NRW

34-35_ Workshops für SchauspielerInnen

36-37_ Chronik

38-39_ Formalia und Statistik, MitarbeiterInnen, Gremien

Mit einem Klick zu ausführlichen
Informationen im Web



A photograph of two young boys outdoors. The boy in the foreground, wearing a bright blue jacket, is holding a white digital camera up to his eye and taking a picture. The boy in the background, wearing a dark jacket, is also holding a camera. In the background, there is a building with a blue sign that says 'MED' and a sign with the word 'melo' in red script.

sk stiftung jugend und medien 2013

TeilnehmerInnen insgesamt: **2.848**

TeilnehmerInnen-Stunden insgesamt: **28.859**

Workshops und Projekte: **245**



Vom Medienmachen zum Medienmacher.

Als die Sparkasse KölnBonn 1976 die sk stiftung jugend und medien gründete, stand die Aussage „etwas mit Medien machen“ noch für eine relativ überschaubare Liste an Berufen und Fähigkeiten. Dennoch erkannte man – vor vielen anderen –, wie schnell moderne Technologien Gesellschaft und Berufsalltag verändern würden, und rief eine Stiftung ins Leben, die Schlüsselkompetenzen von Jugendlichen im Umgang mit Medien fördert und voranbringt.

Das tun wir bis heute – mit Erfolg und einem, natürlich, im Vergleich zu damals viel breiteren, in seiner Form einzigartigen Spektrum an medienpädagogischen Angeboten. Ob im Rahmen von Ferienkursen, Schulprojekten, den umfassenden Jobtestern oder Veranstaltungen zur Berufsorientierung: Wir begleiten Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem individuellen Weg in die vielseitige Welt der Medien.

Mit viel Raum für Praxis und Kreativität, unseren stets aktuellen Inhalten, die wir im Hinblick auf technische und gesellschaftliche Neuerungen entwickeln, und dem engagierten, professionellen Dozenten-Team hat sich unser Angebot erfolgreich in der medienpädagogischen Landschaft NRW etabliert und wird von zahlreichen pädagogischen Einrichtungen, Schulen, Familien und Jugendlichen in Anspruch genommen.

Ein paar Einblicke in unsere Angebote und einen kurzen Rückblick auf das Jahr **2013** finden Sie auf den folgenden Seiten. Für detaillierte Informationen, Ergebnisse aus den Workshops oder Rückfragen zu einzelnen Angeboten wenden Sie sich gerne persönlich an uns – oder besuchen Sie unsere Website: www.sk-jugend.de.

Herzlich willkommen!

A photograph of two children, a boy and a girl, looking down at a LEGO Mindstorms robot on a table. The boy is on the right, wearing a white shirt with blue and yellow stripes. The girl is on the left, wearing a blue shirt. The robot is a white and grey LEGO Mindstorms NXT with various sensors and a camera. The background shows a table with some papers and a red and white striped object.

Medien-Workshops 2013

1.132 TeilnehmerInnen (10-16 Jahre)

104 Workshops

TeilnehmerInnen-Feedback: 95 %
„gut“ oder „sehr gut“



Medien machen (keine) Ferien.

Medien-Workshops für Jugendliche

Von „Windows, Office und Co.“ bis „Lego Mindstorms“, von „3D-Animationen mit Blender“ bis zur „Spielprogrammierung mit Flash und ActionScript“: Unsere Ferienworkshops sind so vielfältig wie die Medienlandschaft selbst – und bei vielen Familien bereits fester Bestandteil ihrer Ferienplanung.

Die Kurse kommen mit viel Raum für Kreativität und Praxisnähe daher, setzen auf spielerisches Lernen und ermöglichen das Ausprobieren unter Gleichgesinnten. Wie bei allen unseren Angeboten erweitern wir auch das Ferienprogramm stets um aktuelle Medienthemen: So kamen **2013** Angebote rund um das Smartphone neu hinzu, wie zum Beispiel der Workshop zur App-Programmierung.

„Ihre Arbeit, sowohl inhaltlich als auch in der Übermittlung, haben wir durchgehend als äußerst informativen, motivierenden und fröhlichen Beitrag zur gedeihlichen Ausgestaltung jugendlichen Lernens und Erlebens kennen gelernt.“

Mutter von Valentin, Mehrfach-Teilnehmer.

A photograph of several children in a workshop setting. In the foreground, a boy with short brown hair and blue eyes is looking intently at a computer screen. Behind him, another boy with brown hair is also looking at the screen. In the background, other children are visible, some working on computers. The scene is brightly lit, and the children appear to be engaged in a learning activity.

Geburtstagsangebote 2013

Teilnahme Familien: **76**

TeilnehmerInnen gesamt: **716**

Neue Geburtstags-Workshops: **Video, Foto**

A blurred background image showing several children in a workshop setting, focused on their work at computer desks. One child in the foreground is wearing a white t-shirt with green sleeves. The image is partially obscured by a yellow banner at the top and a large blue vertical bar on the right side of the page.

Die Extras fürs laufende Jahr.

Zusätzliche Workshops und Geburtstagsangebote

Wer zwischen 10 und 16 Jahre alt ist, die Ferien bereits verplant hat und trotzdem in den Genuss eines Workshops bei der sk stiftung jugend und medien kommen möchte, kann an unseren **zusätzlichen Workshops** teilnehmen, mit denen wir im laufenden Jahr neue Medienthemen aufgreifen: **2013** konnten Jugendliche beispielsweise „Musik-Videos selber machen: Tanzen, Drehen, Schneiden“ oder sich als „Minecraft-Baumeister“ versuchen, im Vorjahr lag der Schwerpunkt der stark frequentierten Workshops auf visuellen Effekten wie Tilt-Shift und Lightpainting.

Auch am eigenen Geburtstag kann's medial und kreativ zugehen: Wer seinen Gästen zum Beispiel eine eigene LAN-Party oder eine mediale Schatzsuche mit GPS, Computer und Internet bieten möchte, ist bei unseren **Geburtstagsangeboten** genau richtig. Deren Nachfrage stieg übrigens im letzten Jahr um 40 % (im Vergleich zum Vorjahr)!

„Rundum gut!“

Jana, 12 Jahre.

A close-up photograph of two young women outdoors. The woman in the foreground has long brown hair tied in a ponytail and is smiling, looking towards the right. The woman behind her has red hair and is also smiling, holding a black microphone. The background is a blurred green, suggesting a park or garden setting.

Videos für die eigene Botschaft: die Klima-Clips von 2013

Wie man Medien kreativ und selbstbewusst für die eigenen Botschaften und Ideen einsetzt, lernten und zeigten die SchülerInnen der Förderschule Alter Mühlweg in Köln: In selbst produzierten Videoclips präsentierten sie eigene Ideen und Statements zum Thema „klimafreundliches Handeln“. Dabei lernten sie, was es für eine komplette Videoproduktion braucht – vom Script bis zum Einsatz der Greenscreen-Technik.

Das kann Schule machen.



Medienpädagogische Projektarbeit

Medien deutlicher in den Unterricht zu integrieren oder eigene Medienprojekte aus der Taufe zu heben ist der Wunsch vieler PädagogInnen. Manchmal fehlen zur Umsetzung einfach nur die technische Ausstattung oder spezielles Know-how – manchmal auch die passenden Partner, die bei der Realisierung eines kompletten Projekts unterstützen.

Hier setzen wir mit unserer medienpädagogischen Arbeit an: Mit Fachwissen, Personal und Ausstattung stehen wir medieninteressierten LehrerInnen und PädagogInnen in partnerschaftlicher, zuarbeitender oder auch komplett betreuender Funktion zur Seite und begleiten so die vielfältige Medienarbeit an Schulen und in Jugendeinrichtungen.

Die Projekte entstehen in individueller Abstimmung auf die einzelnen Bedürfnisse – und reichen von der Entwicklung einer Schülerzeitung oder einer umfassenden Foto-Dokumentation bis hin zur kompletten Produktion eines Video-Clips.

A photograph of several young people sitting at desks in a computer lab, focused on their work. The image is partially obscured by a green text box at the bottom.

Medienpartnerschaft 2013

Wie vielfältig die Bandbreite der vermittelten Inhalte sein kann, zeigt das Beispiel aus 2013: Im Rahmen der Medienpartnerschaft mit der Wilhelm-Leyendecker-Schule (Förderschule Lernen) wurden Foto-, Video- und Audio-Projekte in den Unterricht eingebunden. Aufgrund des individuellen Wunsches des Kollegiums nach einer Reflexion der Internetnutzung integrierten wir in den Klassen zudem unser Angebot „Netzfreu(n)de – Sensibel im Social Web“. In einem weiteren Projekt-Highlight –einer Hörspielproduktion im Deutsch-Unterricht – schrieben SchülerInnen das Ende eines Romans um und inszenierten es in Form eines Hörspiels.

Partner für ein Schuljahr: Die Medienpartnerschaft.

Schulen, die über einen längeren Zeitraum und intensiver betreut werden möchten, bieten wir eine einjährige Medienpartnerschaft an – die intensive, umfassende Unterstützung von LehrerInnen bei ihrer aktiven Medienarbeit über ein gesamtes Schuljahr. Die genaue Ausgestaltung der Partnerschaft wird individuell im Hinblick auf Schule, Zielsetzung und TeilnehmerInnen entwickelt.

„An der Medienpartnerschaft gefallen mir die technischen Möglichkeiten und das Know-how der Stiftungs-Mitarbeiter. Das eröffnet mir neue Perspektiven für den Unterricht.“

Kirsten Steiner,
Lehrerin an der Realschule am Rhein, Köln



Netzfreu(n)de-Peer-Projekt 2013

Die Schule: **Albert-Schweitzer-Gymnasium**

TeilnehmerInnen: **18 Neuntklässler als DozentInnen,
alle Sechstklässler als „SchülerInnen“**

Die Inhalte: **Cybermobbing, WhatsApp,
Umgang mit den eigenen Daten im Social Web etc.**



... und auch die machen Schule: unsere „festen“ Projekte.

Wer ein bestehendes Projekt zu aktuellen Medienthemen sucht, ist bei unseren festen Medienprojekten genau richtig: „Netzfreu(n)de – Sensibel im Social Web“, „KölnBlicke“ und „BücherNetz“ haben sich in der lokalen Medienlandschaft erfolgreich etabliert und werden von einer Vielzahl unterschiedlicher Schulen und pädagogischer Einrichtungen in die eigene Projekt- und Medienarbeit eingebunden:

„**Netzfreu(n)de – Sensibel im Social Web**“: Dieser eintägige Projekttag richtet sich an Schulklassen der Stufen 5 bis 7. Im Mittelpunkt stehen die Reflexion des eigenen Verhaltens und der eigenen Präsentation in Online-Communities, die Erkundung der eigenen Grenzen und das Sensibilisieren für Chancen und Risiken in puncto Datenspeicherung.

Ein Novum ist das **Netzfreu(n)de-Peer-Projekt**. Hier wird nach dem pädagogischen Prinzip der Peer Education gearbeitet, die insbesondere in der Medienbildung zunehmend an Bedeutung gewinnt: Nicht DozentInnen vermitteln Jugendlichen Wissen und Tipps zum Umgang mit dem Social Web, sondern eine eigens hierfür durch uns geschulte Schülergruppe. Der Vorteil: Jugendliche, die gleichaltrigen oder geringfügig jüngeren Jugendlichen etwas beibringen, tun dies „auf Augenhöhe“. Sie kennen die jugend- und medienspezifischen Umgangsformen und haben ähnliche Erfahrungen mit den Medien gemacht. So können sie authentisch agieren und oftmals leichter ein Vertrauensverhältnis aufbauen – eine wichtige Voraussetzung insbesondere bei sensiblen Themen wie dem Umgang mit eigenen Themen, rechtlichen und moralischen Grenzen oder auch Cybermobbing.



KölnBlicke 2013: Barrierefrei zum Lieblingsort.

2013 standen die KölnBlicke unter dem Motto „Mobil im Veedel – Wege für alle“. Angeregt durch Experteninterviews mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Köln, Marita Reinecke, und dem Arbeitskreis „Barrierefreies Köln“, untersuchten SchülerInnen der Katharina-Henoth- und der Willy-Brandt-Gesamtschule in Köln die Barrierefreiheit ihres Schulveedels. Ausgerüstet mit Smartphones prüften und dokumentierten sie, welche Wege auch mit Rollstuhl oder Kinderwagen zu meistern sind. Die gesammelten Informationen wurden von den SchülerInnen als Inhalte für Smartphones aufbereitet und in einer Map verortet. Sie sind seitdem mittels einer App (Layar) von Smartphones abrufbar. Angeleitet wurden die SchülerInnen während des gesamten Projekts von LehramtsstudentInnen der Geographie, die multimediale Aufbereitung erlernten sie in der sk stiftung jugend und medien.



Neue Blicke auf die Stadt: KölnBlicke.

Auf in die Stadt! KölnBlicke eröffnet neue Perspektiven auf die eigene Stadt(geographie). In dieser Projektreihe für den Erdkundeunterricht können SchülerInnen die eigene Stadt ganz neu und medial erkunden, erfassen, dokumentieren. Geographisches Verständnis und ein versierter, kreativer Umgang mit Medien sind Ziele dieses Projektes, das wir in Kooperation mit dem Geographischen Institut der Universität zu Köln anbieten.

Jedes Jahr steht KölnBlicke unter einem neuen Thema: So begaben sich im Rahmen von KölnBlicke SchülerInnen zum Beispiel mittels Geocaching auf die Spur von Traditionsunternehmen, verglichen Stadtgeographien von Köln und Peking mittels eigens kreierter virtueller Reisen und entwickelten ein Radiofeature über die „Berufschancen Medien“ in Köln.

„Wer auf der Suche nach einem fächerübergreifenden Projekt ist, das handlungsorientierten Unterricht mit selbständigem Lernen verbindet, der ist bei KölnBlicke genau richtig!“

Britta Auerbach, Lehrerin an der Henry-Ford-Realschule, Köln.



Brasilien zu Gast beim BücherNetz 2013

2013 ließen sich Schüler der Eichendorff-Realschule Köln ganz vom brasilianischen Flair anstecken – denn das brachte die brasilianische Autorin Ciça Fittipaldi mit ihrer Lesung im Rahmen des Projektes BücherNetz geradewegs mit in die Schule. An drei Projektterminen entstand dann eine Website, in der die SchülerInnen Interviews, Beobachtungen der Lesung und Hintergründe zur Biographie der Autorin aufbereiteten. Das passende Know-how, z.B. in puncto Content Management System oder Texten fürs Web, hatten sie zuvor bei uns im Mediapark erlernt.



Buch trifft Netz beim BücherNetz.

Die lebendige Begegnung mit Literatur und ihre mediale Dokumentation in Form einer Website stehen auf dem Programm von BücherNetz: SchülerInnen treffen internationale Autoren, die im Rahmen der Internationalen Jugend- und Kinderbuchwochen in Köln zu Gast sind, erleben sie in Lesungen und führen Interviews mit ihnen. Diese Erlebnisse arbeiten sie eigenständig fürs Web auf – und entwickeln, gestalten und texten eine komplette Internetseite. In jedem Jahr ist ein anderes Land Thema, dementsprechend vielseitig sind die Ergebnisse von BücherNetz.

BücherNetz ist eine Kooperation der sk stiftung jugend und medien mit der SK Stiftung Kultur.

A photograph of two women sitting at a table, engaged in conversation. The woman on the left has short brown hair, wears glasses, a black jacket, and a leopard-print scarf. She is holding a glass with a drink and a pink straw, and a small bouquet of pink and white flowers. The woman on the right has blonde hair and is wearing a black jacket, a watch, and a ring. She is also holding a glass with a drink and a green straw. The background is a textured orange wall.

Die Workshop-Themen sind vielfältig und greifen stets aktuelle medienpädagogische Trends auf: **2013** hieß es beispielsweise „Mach’ne Szene: Hier entsteht ein Hörspiel“, „Schule 2.0 - Lehren und Lernen mit Wiki, Blog und OER“ und „Digital Storytelling - Erzählen auf die digitale Art“.



Ganz entspannt mal eine Szene machen: der Medienaperitif.

Auch PädagogInnen können bei uns lernen! Und Medienarbeit selbst ausprobieren, bevor sie sie in ihre Arbeit einbinden: Dafür gibt es unseren Medienaperitif – einen jährlichen Praxisnachmittag mit Workshops, Wortbeiträgen und Wohlfühlfaktor. Hier testen PädagogInnen Projektideen, die sich einfach und sinnvoll in ihre Arbeit mit Jugendlichen integrieren lassen. In entspannter Atmosphäre bei Fingerfood und alkoholfreien Cocktails kommt der Austausch mit KollegInnen ebenfalls nicht zu kurz!

„Immer wieder erfrischend: Interface zwischen digitaler Welt und analoger Bildungsbühne: Medienaperitif sk stiftung jugend und medien.“

Teilnehmer 2012



Produktive Partnerschaften: Jobtester 2013

TeilnehmerInnen konnten erstmalig den Beruf des Event-Managers einem Realitäts-Check unterziehen – vermittelt durch die Kölner Agentur für Live-Kommunikation „facts and fiction GmbH“. Praktische Einblicke in den Beruf des Mediengestalters gab die Bonner Kommunikationsagentur „deswegen GmbH“, und als langjähriger Projektpartner für die journalistischen Jobtester unterstützte uns erneut die Deutsche Welle. Das IT-Unternehmen „dimedis GmbH“ stellte in Köln den Beruf MediendesignerIn vor und bezog hier unter anderem das neue Tätigkeitsfeld „Digital Signage“, die Bespielung von digitalen Werbedisplays, mit ein.



Vom Traum zum Beruf.

Jobtester: Berufsorientierung für Medienberufe

Dass „Irgendwas mit Medien zu machen“ unter Jugendlichen ein häufig geäußertes Berufsziel ist, verwundert insbesondere im KölnBonner Raum kaum – angesichts der zahlreichen Sender, Agenturen und anderen Medienunternehmen in der Region. Doch welche Berufe gibt es in der Medienbranche überhaupt? Stimmen die eigenen Vorstellungen vom Traumberuf mit der Arbeitsrealität überein? Gibt es spezielle Zugangsvoraussetzungen für einzelne Berufe? Diese und viele weitere Fragen beantworten unsere praxisnahen Jobtester-Workshops, in denen wir seit über zwölf Jahren unterschiedliche Medienberufe vorstellen. Mit wachsendem Erfolg, wie die Workshop-Wartelisten zeigen! Das breite Spektrum der Jobtester reicht von kreativ bis kaufmännisch und greift alljährlich neue Berufsbilder auf: Neben Berufen wie Fernseh-ModeratorIn, FotografIn oder Spielfilm-RegisseurIn haben seit **2013** auch Jobtester zu Berufen wie Ton-TechnikerIn, DrehbuchautorIn und MediendesignerIn einen festen Platz im Programm.

Dass dabei Informationen aus erster Hand kommen und ein alltagsnahes Ausprobieren unter „realen“ Bedingungen im Vordergrund steht, dafür sorgt auch die Kooperation mit Medienunternehmen aus der Region, die sowohl DozentInnen aus der Berufspraxis als auch ihr Know-how zur Verfügung stellen.



Academic
Relevanz

Bloggen
ja/nein

Vitamin B
vs. 16
sich

A person in a light-colored shirt is seen from the side, looking out a window. A green plant is in the foreground, slightly out of focus. The background is a bright, sunny outdoor scene.

Erfolgreich seinen Platz finden.

Beratung, Arbeitsmarkt und Qualifizierung (AIM)

AIM-MIA.de, Medienfest.NRW, Medienkarriere.NRW: Wer sich beruflich orientieren möchte, nach Wegen zum Traumberuf „in den Medien“ sucht oder einfach auch einen ersten Überblick über Möglichkeiten in der Branche benötigt, kann auf unser umfassendes Beratungs-, Veranstaltungs- und Orientierungsangebot rund um Arbeitsmarkt und Qualifizierung zurückgreifen.

Verantwortlich für diesen Bereich ist eine eigene Abteilung der sk stiftung jugend und medien: Das „AIM KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen“ bietet umfassende Informations- und Beratungsmöglichkeiten zur Qualifizierung in der Medien- und Kommunikationsbranche und führt zudem eigene Studien durch. Dabei arbeitet AIM vernetzt: Kommunikation mit Unternehmen der Medienbranche und der regelmäßige Austausch mit Hochschulen, Berufskollegs oder Institutionen wie der Agentur für Arbeit, stehen an der Tagesordnung.

A woman with long brown hair and glasses is seated at a table, looking down at a document. She is wearing a grey cardigan over a blue shirt. On the table, there are white coffee cups and saucers. In the foreground, the back of a person's head with short brown hair is visible. To the left, a dark blue jacket with a fur-lined hood is draped over a chair. The background is slightly blurred, showing other people and a brown bag.

Aus-, Fort- oder Weiterbildung? aim-mia.de hilft.

AIM betreibt mit www.aim-mia.de das größte deutschsprachige Portal für Aus- und Weiterbildung in der Medienbranche. Auf über 3000 Seiten bietet die Website ein Kompendium über Qualifizierung und Berufe in den Medien.

A man with grey hair and glasses, wearing a brown jacket, is engaged in a conversation with a group of people. He is pointing with his right hand towards something out of frame. The background shows other people in a crowded setting, likely a career fair or event.

First Steps und Second Level Beratung.

Die Medienbranche: Was gehört überhaupt dazu? Wer arbeitet wo und welche Berufe stecken hinter welchen Aufgaben? SchülerInnen und Medien-EinsteigerInnen können sich in der Reihe „First Steps – Einstiegswege in die Medienbranche“ einen ersten Überblick verschaffen – ob vor Ort bei AIM, oder auf ausgewählten Veranstaltungen zur Berufsorientierung.

Wer spezielle Fragen zur eigenen, beruflichen Entwicklung in der Medienbranche hat, bucht die Einzelberatung „Second Level“, die eine Betreuung über einen längeren Zeitraum umfasst.



Medienfest.NRW:

7. Medienfest.NRW:

„Wo sind die Medienmacher von morgen?“

100 Workshops, Diskussionsrunden und Vorträge
Erstmalig „Barcamp“ als Auftakt sowie das Angebot
„Medienfest-Bewerbungs-Check“



Orientierung für die Medienmacher von morgen.

Das Medienfest.NRW ist längst weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt. Jedes Jahr aufs Neue bietet die erfolgreiche zweitägige Veranstaltung Jugendlichen und jungen Erwachsenen Orientierungshilfe in Sachen Medienberufswahl. Dafür sorgen praxisnahe, kostenlose Workshops mit Medienprofis, Begegnungen mit Medienunternehmen der Region, sowie eine Menge an Hintergrundinformationen zu Ausbildungswegen. Wer zunächst einen Überblick über Medienberufe im Allgemeinen sucht, erhält diesen im AIM-eigenen Workshop „First Steps“.

Die VeranstalterInnen sind die Landesanstalt für Medien (LfM) und die Stadt Köln, AIM ist für die Programmleitung verantwortlich.

„Die Kombination aus praxisnahen Workshops, lebendigen Diskussionsrunden und ungezwungenem Austausch mit den Partnern macht das Medienfest.NRW zu etwas Besonderem.“

Dr. Jürgen Brautmeier, Direktor der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)



Die 6. Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur beschäftigte sich **2013**

unter anderem mit den Folgen des demographischen Wandels für eine sich selbst als jung verstehende Branche und mit der Frage, wie sozial die Arbeitsbedingungen für Kultur- und Medienschaffende sind. Neben dem Gastgeber Prof. Hans-Georg Bögner eröffnete Oberbürgermeister Jürgen Roters die Veranstaltung. In den Panels saßen Experten wie Peter Pauls, Chefredakteur des Kölner Stadt-Anzeigers, oder Uwe Fritz, Leiter der Künstlersozialkasse. Neuer Programmpunkt war das Barcamp, außerdem feierte die Seite www.arbeitsmarktkonferenz.net Premiere.

Die Zukunft im Blick: Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur.



Die Medien- und Kulturbranche ist ein prägender Wirtschaftsfaktor für die Stadt und die gesamte Region. Die „Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur“ wurde 2007 ins Leben gerufen, um diesen Sektor zu analysieren und weiter zu stärken: Ausgehend von der Arbeits- und Lebenssituation der Kreativen werden hier einmal jährlich aktuelle Entwicklungen des Arbeitsmarktes und die Wechselbeziehungen zwischen der Kultur- und Medienbranche untersucht und diskutiert. Jede Konferenz steht im Zeichen eines aktuellen Schwerpunktthemas; TeilnehmerInnen sind Medien- und Kulturschaffende, Unternehmen der Kultur- und Medienwirtschaft, Multiplikator/innen aus Wissenschaft und öffentlichen Einrichtungen.

Veranstaltet wird die Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur von der Stadt Köln, der SK Stiftung Kultur, der Agentur für Arbeit Köln, der IHK Köln und AIM / sk stiftung jugend und medien. Gefördert wird sie durch die Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW. Begleitet wird sie jedes Jahr von einem Seminar des Zentrums für Internationales Kunstmanagement CIAM. Die Studierenden erstellen eine Dokumentation, die unter www.arbeitsmarktkonferenz.net heruntergeladen werden kann.



Das Portal www.medienkarriere.nrw.de 2013

Erfahrene ExpertInnen standen uns in Interviews Rede und Antwort: Erik Bettermann, Intendant der Deutschen Welle, über Mechthild Appelhoff, Leiterin des Bereichs Medienkompetenz und Bürgermedien sowie Mitglied der Geschäftsführung der Landesanstalt für Medien NRW (LfM), Marcus Hammes, Vorsitzender des Vereins Junge Presse e.V., sowie die Gründerin eines Games Studios. Darüber hinaus veröffentlichten wir Fachartikel zu Veranstaltungen, Bildungsangeboten und Hochschulen, ergänzten die neue Rubrik „Gründung“ und optimierten das Portal für mobile Endgeräte (Responsive Design).

A photograph of two people, a woman on the left and a man on the right, sitting at a white table. The woman is wearing a maroon hoodie and has her arms crossed. The man is wearing a blue t-shirt and is smiling. On the table, there is a small green and white container and some papers. In the foreground, there is a large, dark, crumpled object, possibly a bag or a piece of fabric. The background shows a window with green foliage outside.

Die Branche im Netz: Medienkarriere.NRW

Medienkarriere.NRW ist das Onlinemagazin und Informationsportal des Landes rund um Medienberufe und Karrierechancen in NRW. Redaktion und technischer Betrieb liegen beim AIM KoordinationsCentrum.

Neben News, Veranstaltungstipps und Hintergrundinformationen rund um Existenzgründung, Networking und Karriere gibt es hier Erfahrungsberichte von Medienprofis aus erster Hand und detaillierte Profile der über 200 medienspezifischen Studiengänge in NRW. Umfassende Informationen zu Ausbildungsberufen und Weiterbildungsgängen runden die Plattform zu einem einzigartigen, stark frequentierten Onlineportal ab.

„Ob App-Entwicklung, Game-Design oder Medienmanagement: Die Aussichten für eine Karriere in einem der 52.000 Unternehmen der NRW-Medienbranche sind gut, (...) Fachkräfte sind hier gesucht und gefragt. Gerade die Digitalisierung bietet neue, reizvolle Jobperspektiven und Karrierechancen sowohl mit Berufsausbildung als auch mit Studium. Das neue Internetportal [medienkarriere.nrw.de](https://www.medienkarriere.nrw.de) will Anlaufstelle sein für alle, die sich für eine Karriere in der Medienbranche interessieren.“

Dr. Angelica Schwall-Düren,
Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien



TeilnehmerInnen: 65



Gut beraten auf die Bühne: Schauspiel-Workshops.

Die rechtliche und soziale Absicherung des oft wechselhaften Berufsalltags von SchauspielerInnen stehen auf dem Programm des Workshops „Erfolgreich und gut arbeiten – wer unterstützt uns dabei?“. Angesprochen sind professionelle SchauspielerInnen, veranstaltet wird der Workshop von AIM in Kooperation mit Partnern wie z.B. dem Bundesverband der Film- undFernsehschauspieler (BFFS), dem Fonds Darstellende Künste, der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger und dem NRW Landesbüro Freie Kultur.

Gründung der
Stiftung anlässlich
des 150. Geburtstages
der Stadtparkasse Köln

1976

Einrichtung von drei
Computerzentren

1985/86

Start
„Ferienprogramm“

1995

Start des „jucomobil“
(Zwölf Multimedia-
Notebooks zum
Einsatz vor Ort)

1998

25 Jahre Stiftung:
Jubiläums-Wettbewerb
„zeitspringer
– geschichte(n)
gestalten“

2001

Inbetriebnahme
des Computermobils,
eines fahrbaren
Computer-Schulbusses

1984

Erste Angebote
für PädagogInnen

1992/93

Einzug in
den MediaPark

1996

Medienpädagogische
Fortbildung für
Kölner StudentInnen

1999

Start „Jobtester –
Einblick in
Medienberufe“

2002

Chronik

Umbenennung
der Stiftung von
„Sk Stiftung Jugend
und Wirtschaft“ in
„sk stiftung jugend
und medien“

2003

30 Jahre Stiftung:
Jubiläums-Wettbewerb
„KommentaTOOOR“

Eröffnung des
Standortes Bonn

2006

Start „PraktikumPlus“

Start „BücherNetz“

Projekt „Qualifizierung für die
Games-Branche – Schwerpunkt
Aus- und Weiterbildung“

2009

Medienkarriere.NRW
geht online

2012

Start
„KölnBlicke“
und
„Medienaperitif“

2004

Stiftung übernimmt Trägerschaft
des AIM KoordinationsCentrums

1. „Medienfest.NRW“

1. „Arbeitsmarktkonferenz
Medien und Kultur“

Start JOBSTARTER-Projekt
„100 fürs Rheinland“

2007

5 Jahre Stiftung in Bonn:
Jubiläums-Wettbewerb
„Bonnventure“

Start „Netzfreu(n)de –
Sensibel im Social Web“

2011

Stiftung wird mobil:
Einführung von
Smartphone-Angeboten

2013

Formalia und Statistik

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung (§ 52) und der Satzung.

Sie bewältigt ihre Aufgaben zum überwiegenden Teil aus den Erträgen des Stiftungsvermögens.

Das Stiftungskapital betrug zum 31.12.2013 4,79 Mio. €. Die sk stiftung jugend und medien vergibt keine Fördergelder.

Zahlen und Fakten 2013

Aktivitäten in Köln und Bonn insgesamt

Workshops und Projekte : 245

Anzahl TeilnehmerInnen : 2.848

TeilnehmerInnen-Stunden : 28.859

Ferienprogramm

1.132 Jugendliche (10-16 Jahre)

104 kreative Medien-Workshops

Geburtstagsangebote

716 Jugendliche (10-16 Jahre)

19 LAN-Partys

36 Rallies

21 Workshops (Video & Foto)

Projekte mit Schulen und Jugendarbeit

40 insgesamt

698 SchülerInnen/ Jugendliche

Netzfreu(n)de

180 SchülerInnen von

7 Schulen

KölnBlicke

60 SchülerInnen aus

2 Klassen der Katharina-Henoth-
und der Willy-Brandt-Gesamtschule

BücherNetz

Klasse 5b der Eichendorff-Realschule

Medienaperitif

39 PädagogInnen

Jobtester

129 junge Erwachsene (15 bis 21 Jahre)

8 Workshops

Try4It

60 SchülerInnen

3 Tage zum Berufsfeld IT

Medienfest.NRW

80 TeilnehmerInnen bei stiftungseigenen

Medien-Berufsorientierungs-Workshops

100 Workshops, Diskussionsrunden und
Vorträge

Girls' Day

24 Teilnehmerinnen

Berufsberatung AIM

18 First Steps Veranstaltungen

MitarbeiterInnen

Geschäftsführung

Prof. Hans-Georg Bögner

Abteilung jugend und medien

Maike Blinde, Organisation

Björn Miethke, Bildungsreferent

Anna Schopen, Bildungsreferentin / PR

Luise Weißler, Bildungsreferentin / PR

Thomas Welsch, Bildungsreferent

Meike Wiggers, Bildungsreferentin / PR

Abteilung AIM KoordinationsCentrum

Anne Schulz, Redaktionsleiterin

Bettina Baum, Bildungsreferentin

Marcus Wolf, Gestaltung / PR

Gremien

Vorstandsmitglieder

Dr. Christoph Siemons (Vorsitzender)

Mitglied des Vorstands

der Sparkasse KölnBonn

Martin Börschel (stellv. Vorsitzender)

Verwaltungsratsvorsitzender

der Sparkasse KölnBonn

Dr. h. c. Erik Bettermann

Intendant a.D. und Journalist

Kuratoriumsmitglieder der Stiftung

Dr. Agnes Klein (Vorsitzende)

Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport
der Stadt Köln

Prof. Dr. Caja Thimm (stellv. Vorsitzende)

Professorin für Medienwissenschaft und
Intermedialität sowie Leiterin der Abteilung
„Medienwissenschaft“ an der Universität Bonn

Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels

Direktor des Seminars für Allgemeine
Betriebswirtschaftslehre und
Bankbetriebslehre der Universität zu Köln

Prof. Dr. Rainer Haselmann

Professor für Finanzwirtschaft
an der Universität Bonn

Dr. Hubertus Hille

Hauptgeschäftsführer
der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger

Professor für Medienpädagogik
und Mediendidaktik am Institut
für Allgemeine Didaktik und Schulforschung
der Universität zu Köln

Guido Kahlen

Stadtdirektor der Stadt Köln

Elisabeth Slapio

Geschäftsführerin im Bereich
Unternehmensförderung, Handel,
Informations- und Kommunikationstechnik
der IHK zu Köln

Dr. Wolfgang Uellenberg-van Dawen

Leiter des ver.di-Bundesressorts Politik
und Planung

Angelika Maria Wahrheit

Dezernentin für Kinder, Jugend, Schule
und Soziales der Bundesstadt Bonn

Dr. Ortwin Weltrich

Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer zu Köln

macht dich bereit.